

„Wir lassen niemanden im Regen stehen“

Die Saarbrücker Tafel hat nach sechs Wochen Corona-Pause die Arbeit unter erschwerten Bedingungen wieder aufgenommen.

VON MARTIN ROLSHAUSEN

SAARBRÜCKEN Vera Loos erinnert sich noch gut an diesen Anruf. Er kam „aus einer Behörde“. Der Mensch am anderen Ende der Leitung wollte wissen, „ob in Saarbrücken nun jemand verhungern wird“. Grund der behördlichen Sorge war die Mitteilung der Saarbrücker Tafel, wegen der Corona-Pandemie aus Sicherheitsgründen die Versorgung armer Menschen mit Lebensmitteln einzustellen. Etwa sechs Wochen ist das nun her. Vera Loos erinnert sich an den Anruf noch so gut, weil sie die Frage merkwürdig fand und noch genau weiß, was sie geantwortet hat: „Eigentlich nicht.“

Denn eigentlich, sagt Vera Loos, müssten die Menschen in den Behörden das doch genau wissen. Ihre Experten haben schließlich ausgerechnet, dass ein Mensch in Deutschland sich mit 147,83 Euro pro Monat ernähren kann. So hoch, erklärt Vera Loos, ist der Anteil für Lebensmittel im Hartz-IV-Satz. Damit nicht zu verhungern, sagt Uwe Bußmann, der Vorsitzende der Saarbrücker Tafel, „das geht schon, aber auf niedrigstem Niveau“.

Dennoch, sagt Vera Loos, sei es richtig gewesen, die Tafel in Burbach zu schließen. „Es war gut, dass wir rechtzeitig zugemacht haben. Bei so vielen Menschen auf engem Raum hätten wir sehr zur Verbreitung des Virus beigetragen.“ Und das sei auch für die Helferinnen und Helfer ge-

fährlich gewesen. 80 Prozent des Teams sind älter als 65 Jahre und gehören damit zur Risikogruppe.

Es ist Dienstagmorgen, der erste Tag, an dem die Tafel wieder Lebensmittel ausgibt. Etwa 60 Menschen sind da. Normalerweise kommen gut 100 pro Tag, sagt Loos. „Aber viele wissen offenbar noch nicht, dass wir wieder da sind.“

Rund 1500 Haushalte versorgt die Tafel mit Lebensmitteln. Das seien hochgerechnet etwa 3000 bis 4000 Menschen. In den kommenden Tagen könnten es noch ein paar mehr werden, vermuten Loos und Bußmann. Durch die Krise haben viele Menschen ihren Job verloren, weiß der Tafel-Vorsitzende. Normalerweise müssen neue „Kunden“ der Tafel ihre Bedürftigkeit nachweisen. Durch eine Bescheinigung des Jobcenters zum Beispiel. Im Jobcenter sei aber gerade viel los, sagt Bußmann. Das bedeute: „Viele können den Nachweis zurzeit nicht bringen. Aber die können wir ja nicht im Regen stehen lassen.“ Erst in vier Wochen werde man wieder mit der Registrierung beginnen.

Aber zurzeit sei eh vieles anders als vor der Krise. „Der soziale Aspekt der Begegnung fällt zum Beispiel gerade flach“, sagt Bußmann. Insgesamt 130 Helferinnen und Helfer hat die Tafel. Sie arbeiten immer an einem bestimmten Tag. Auch die Kunden kommen immer am selben Wochentag. Das ist Absicht, sagt Vera Loos: „Wir kennen unsere Kunden, unsere Kunden kennen uns, wir kümmern uns um sie.“

Normalerweise fahren die Kunden mit einem Einkaufswagen durch den Raum und packen zusammen, was sie brauchen. Das



Vera Loos und Uwe Bußmann von der Saarbrücker Tafel.

FOTO: MARTIN ROLSHAUSEN

geht jetzt nicht. Der Rotaryclub Saarbrücken-Schloss hat zwar transparente Trennfolien bezahlt und montiert, aber das alleine reicht gerade nicht, um den Raum sicher zu machen. Also packen die Helferinnen und Helfer Kisten, die an einem Ausgabetisch mit Abstand übergeben

und von den Kunden dann in mitgebrachte Taschen umgepackt werden.

Aber nicht nur die Ausgabe stellt die Tafel vor Herausforderungen. Rund zwei Tonnen Lebensmittel sammeln die Fahrer jeden Tag ein. Das Problem sei gerade, dass

im Führerhaus der Lieferwagen nur der Fahrer sitzen darf, erzählt Bußmann. Die Beifahrer müssen mit dem Auto oder dem Motorroller hinterher fahren. Das erschwere die Arbeit. Bussmann bleibt gelassen: „Aber wie sage ich immer: Da müssen wir durch.“



In den Tafel-Tüten sind auch noch Osterhasen. FOTO: MARTIN ROLSHAUSEN

INFO

Die Saarbrücker Tafel versorgt die Ärmsten

Die Ausgabe von Lebensmitteln ist von Montag bis Samstag zwischen 14.30 und 16 Uhr in den Räumen der Tafel am Burbacher Markt 6.

Bürozeiten sind von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr. Die Tafel sucht immer neue Helferinnen und Helfer sowie weitere Spender.

Kontakt: Telefon (06 81) 9 38 95 50, E-Mail: info@tafel-saarbruecken.de
www.tafel-saarbruecken.de